

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

werden. Außerdem beabsichtigte Feldmarschall Haig einen Angriff südlich von Arras mit zwölf Divisionen der 5. Armee von Westen her auf Bapaume, einen Nebenangriff nördlich von Arras mit fünf Divisionen der 1. Armee gegen die Vimy-Höhen. Der Nachdruck des Angriffes war mithin im Raum südlich der Scarpe und in der Richtung nach Südosten beabsichtigt. Das große Ziel war Cambrai. Der Angriff sollte am 8. April beginnen.

Diese Pläne erfuhren durch den deutschen Siegfried-Rückzug eine Änderung. Am 23. März befahl Feldmarschall Haig der 3. Armee den Angriff beiderseits der Scarpe; die 5. Armee sollte ihn rechts durch einen Vorstoß bei Quéant unterstützen, die 1. ihn links durch Wegnahme der Vimy-Höhen decken.

23. März.

Inzwischen waren die 4. und 5. Armee sowie der rechte Flügel der 3. der ausweichenden deutschen Front gefolgt und schoben sich allmählich näher an die Siegfried-Stellung heran<sup>1)</sup>. Als dann Anfang April über die neue deutsche Verteidigungslinie Klarheit gewonnen war, wies General Nivelle am 4. April den britischen Armeen im Rahmen der Gesamtoperation den Durchbruch zwischen Quéant und Givenchy als Aufgabe zu. Sei er geglückt, so müßten die Reserven sofort auf Cambrai und Douai vorgezogen und die Bresche sowohl nach Süden um die Siegfried-Stellung herum als auch nach Norden hinter die Front Lens—La Bassée erweitert werden. Gegen erstere sollte gleichzeitig die britische 4. Armee vorgehen, um möglichst starke deutsche Kräfte zu fesseln. Für die operative Ausnutzung des Erfolges nach gelungenem Durchbruch gab General Nivelle weite Ziele. Die Engländer sollten schließlich mit dem rechten Flügel an der Sambre entlang über Valenciennes auf Löwen vorgehen.

Anfang April.

Für die Durchführung des Angriffes hatte Feldmarschall Haig seine 3. Armee inzwischen bereits angewiesen, nach viertägigem Trommelfeuer zwischen Croisilles und Farbus (südlich von Vimy) durchzubrechen und unter Aufrollung der Siegfried-Stellung auf Cambrai vorzustößen; gleichzeitig sollte das südlichste (Kanadische) Korps der 1. Armee die Vimy-Höhen nehmen und die Linie Farbus—Givenchy erreichen. Dem linken Flügel der 5. Armee war einen Tag später der Angriff auf die Siegfried-Stellung bei Bullecourt, der 4. Armee die Unterstützung des französischen Nordflügels bei St. Quentin zgedacht.

General Sir E. Allenby, der Führer der 3. Armee, die den Hauptangriff zu führen hatte, war mit größtem Nachdruck für Überraschung und daher für nur zweitägige, dafür aber um so kräftigere Artillerievorbereitung

<sup>1)</sup> S. 147 ff.